download www.zobodat.at

eingeschlossen werden; sie sitzen, wie erstere, sehr fest am Boden; die Discusachenen sind anemophil; die anderen dienen zur Aussäung in loco.

Geologie.

Neue Petroleumquellen. Im südlichen Sumatra sind Naphtalager aufgefunden worden, aus denen das Petroleum in reichstem Maasse hervorquillt. Das Oel enthält mehr Kerosin (das ist der für das Product massgebende Brennstoff) als alle bisher bekannten Quellen. Es tritt in 18 verschiedenen Oeffnungen zu Tage, die das unterirdische Vorkommen des Oels auf ein weitgehendes Terrain, auf Hunderte von Kilometern, anzeigen. Der Moessiestrom, etwa von der Grösse des Mittelrheins, bildet für die verschiedenen Gelände die natürliche Absatzstrasse. Die Felder sind bereits von sachkundigen europäischen Ingenieuren untersucht worden und gleichzeitig liegen genaueste Analysen über das Oel vor. Der Petroleumconsum in Java, Holländisch-Indien, Britisch-Indien, China und Japan beziffert sich auf ungefähr 700 Millionen Kilogramm jährlich. Dieser Consum wurde bisher gedeckt von dem Import aus Amerika und Russland. Das am Moessiestrom neu entdeckte Petroleum würde natürlich für diesen asiatischen Consum weit günstiger liegen. Da sich der internationale Capitalismus bereits dieser Neuentdeckung bemächtigt hat, so wäre die andererseits vorliegende Bestrebung, die amerikanische und die russische Petroleumproduction zu einem Weltmonopol zu vereinigen, nur möglich, wenn diese in Sumatra neu entdeckten Petroleumbassins mit in diesen Ring aufgenommen würden.

Hygiene.

Ueber **Masern auf Samoa** berichtet die Münchener medic. Wochenschrift 1894 S. 427: Bis vor wenigen Monaten sind die Masern auf dem zur Zeit so viel besprochenen Archipel der Samoainseln unbekannt gewesen. Im Juni v. J. wurde die Krankheit durch einen Dampfer auf den 500 Meilen entfernten Tongainseln eingeschleppt, wo sie grosse Verheerungen anrichtete. Drei Monate später brachte der gleiche Dampfer das Contagium nach Samoa. Aehnlich wie bei früheren Gelegenheiten, wo bis dahin nicht durchseuchte Inselgruppen (Farör, Fidjiinseln) inficirt wurden, ergriffen sie auch hier in kurzer Zeit die gesammte Bevölkerung. Von den 34500 Einwohnern der Inselgruppe starben nach einem Bericht von S. H. Davils im Brit. med. Journ. (19. Mai) bis Ende December 1893 etwa 1000,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: Neue Petroleumquellen. 106